

Digitalisierung und Community Radios

Friederike Maier
Community Media Forum Europe

Kaiserslautern, 3.7.2014

CMFE

- Gegründet am 5. November 2004 in Halle
- Das CMFE wurde gegründet um die Teilnahme des “Dritten Medien Sektors” in den europäischen Diskussionen und Entscheidungsprozessen zu stärken
- Es hat Beobachter Status in verschiedenen EU Gremien wie dem Steering Committee on the Media and Information Society (CDMSI) des Council of Europe
- Verfasst Stellungnahmen für die Belange von CM
- 119 Mitglieder aus 26 Ländern Europas, davon 63 Organisationen, 27 davon sind Verbände

Community Media in Europe

- Der Ministerrat der Europäischen Union definierte Community Media wie folgt:
 - Sie sind „nicht-kommerziell und - sowohl von staatlicher als auch von lokaler Macht - unabhängig“
 - Sie verfolgen „klar definierte Ziele, die immer auf einen sozialen Zugewinn ausgerichtet sind und zum Dialog zwischen den Kulturen beitragen“
- Mapping 2012: 2228 Community radios, 521 Community TV
- Situation in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich:
 - Anerkannt, bekommen Anteil der Rundfunkgebühren
 - Selbstfinanziert (Mitglieder, Projekte, teilweise auch Werbung)
 - Von Schließung bedroht



Community Media in Europa

- Papier des Europäischen Parlaments vom 25. September 2008 zu gemeinnützigen Community- und Alternativmedien in Europa:
 - Empfiehlt den Mitgliedstaaten, Community Media als eigenständige Gruppe neben den kommerziellen und öffentlichen Medien rechtlich anzuerkennen
 - Fordert die Mitgliedstaaten auf, bei der Bereitstellung von sowohl analogen als auch digitalen Radio- und Fernsehfrequenzen im Auge zu behalten, dass die Dienste der Community Medien nicht nach den Opportunitätskosten oder danach, ob die Kosten für die Frequenzzuweisung gerechtfertigt sind, beurteilt werden dürfen, sondern nach dem von ihnen erbrachten sozialen Zugewinn bewertet werden müssen;

Digitalisierung

- Digitalisierung hat durch die effizientere Nutzung des Spektrums das Potential die Möglichkeiten für Community Radios zu erweitern
- Dennoch sieht es momentan in vielen Ländern genau andersrum aus:
 - Lokale Community Radio Struktur ist in vielen Ländern nicht sinnvoll in DAB(+) umsetzbar
 - DRM+ als ein flexibleres System hat sich bisher nirgends durchsetzen können
- Multistandardchip sollte bald verbaut werden
- Medienpolitik sollte nicht durch Technik diktiert werden sondern andersrum

Digitalisierung

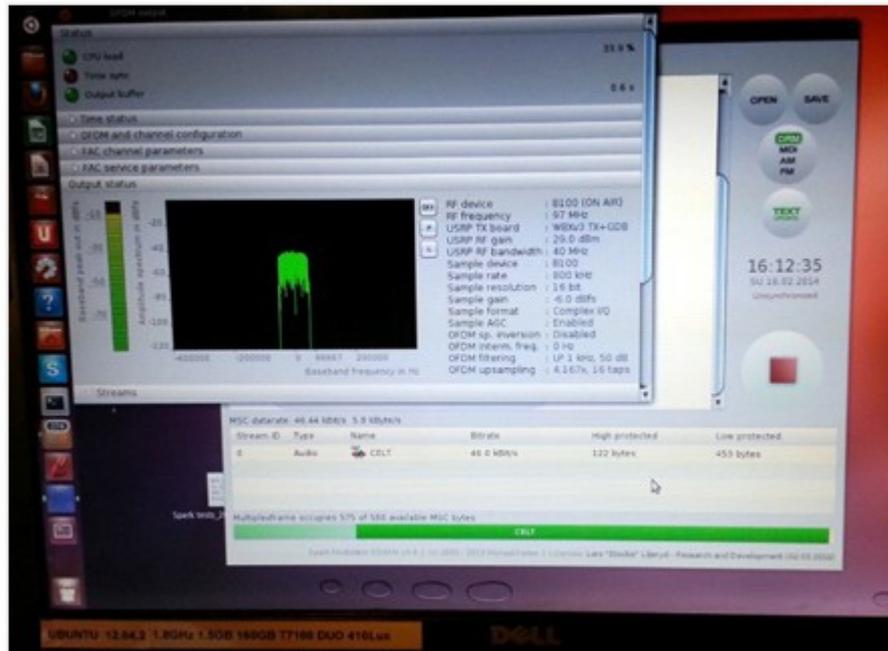
- In manchen Ländern gibt es auch genug Lokalradios um sich einen Multiplex zu teilen:



- Betrieb von eigenen Sendern
- Community Medien müssen in allen relevanten Übertragungsmedien vertreten

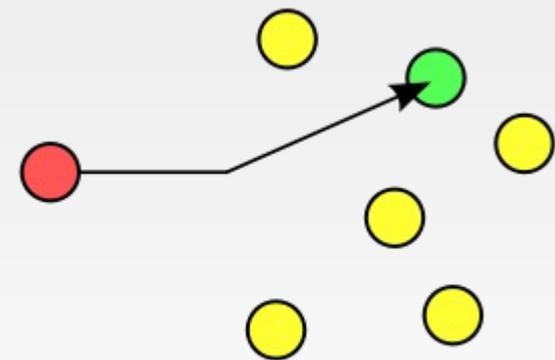
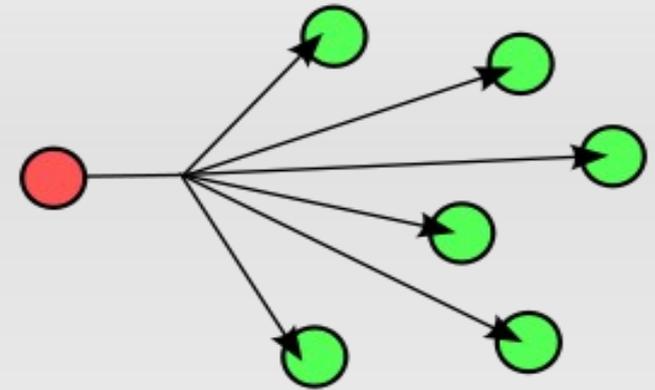
DRM+ field trial in Sweden

FM band 97.0 MHz with a power of 500 Watts



Digitalisierung ins Internet?

- Streaming: übers Internet
 - Unicast: Ein Stream/Hörer
 - Nicht 'free-to-air', HörerInnen brauchen ne Flatrate
 - Abhängigkeiten von Internet Providern
 - Diskussionen über Netz Neutralität
 - Komplizierte Empfänger



Digitalisierung ins Internet?

- Mobiler Empfang immer noch problematisch
 - Mobile Broadband:
 - Rasante Entwicklung
 - Broadcasting über LTE: eMBMS
 - Erste Tests liefen in Stadien
 - Provider suchen nach Vermarktungsmöglichkeiten
 - EBU sieht es auf absehbare Zeit nicht als sinnvolle Alternative zu Broadcasting
- Internetradio: Prima Ergänzung aber keine Alternative zu terrestrischer Verbreitung

- Danke!
- Infos: www.cmfe.eu
- Kontakt: friederike.maier@cmfe.eu